

Medienmitteilung

6. Februar 2025

Weiterbildung für Armeeseelsorgende mit freikirchlichem Hintergrund

Seit fünf Jahren arbeiten der Dachverband Freikirchen.ch, die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA), das Réseau évangélique Suisse (RES) und viele freikirchliche Gemeindeverbände als offizielle Partnerorganisationen mit der Armeeseelsorge zusammen. Jetzt fand in Bern ein erstes Treffen für Weiterbildung und Vernetzung mit dem Chef Armeeseelsorge statt.

Diese Woche trafen sich in Bern 54 Interessierte sowie Armeeseelsorgerinnen und -seelsorger (Asg) mit freikirchlichem Hintergrund. Dies war das erste solche Treffen. Ziel war es, den Asg mit freikirchlichem Hintergrund eine Plattform für Weiterbildung und Vernetzung zu bieten. In diesem Rahmen erläuterte Samuel Schmid, Chef der Armeeseelsorge, den militärischen Auftrag der Seelsorger. Er betonte die bedeutende Rolle der Armeeseelsorgerinnen und -seelsorger, die durch aktives Zuhören und empathische Unterstützung zur Resilienz der Armeeangehörigen beitragen. «Besonders bei Rekruten sind Seelsorger oft Hoffnungsträger in der herausfordernden Anfangszeit ihrer Militärdienstzeit», erklärte Samuel Schmid. Daniel Rohner, Stabschef der Fachstelle Armeeseelsorge, ergänzte diese Gedanken. Er trug vor, wie spirituelle Inhalte effektiv kommuniziert werden können. «Es geht darum, die 'Selbstverständlichkeit des Glaubens' in der Armee zu leben», verdeutlichte er unter Berufung auf seinen Ausbilder in der Armeeseelsorge.

Unterschiedliche Rolle im Militär und Pastoralbereich

Der Erfolg des Dienstes als Armeeseelsorger hängt stark davon ab, wie nahe sie den Armeeangehörigen sind und ob sie aktiv am militärischen Leben teilnehmen. In intensiven Gruppenarbeiten wurden zahlreiche Fallbeispiele diskutiert. Diese ermöglichten den Teilnehmern, mehr Sicherheit in ihren seelsorgerlichen Aufgaben zu gewinnen. Besondere Aufmerksamkeit galt der Frage, wie sich die Rollengestaltung im Militärdienst von der im Pastoralbereich unterscheidet. Das Treffen bot allen Teilnehmern einen Mehrwert, und es besteht der Wunsch, solche Schulungen in regelmässigen Abständen zu wiederholen, um die Kompetenzen und den Austausch in der Armeeseelsorge weiter zu fördern.

Freikirchen Schweiz

Freikirchen.ch ist der Dachverband der Freikirchen und christlicher Gemeinschaften in der Schweiz. Er ist ein nationaler Kirchenverband mit 20 freikirchlichen Bewegungen aus der Deutschschweiz, zu denen über 750 örtliche Kirchen mit ihren diakonischen Werken gehören. Zusammen mit dem Réseau évangélique suisse (RES) vertreten die Freikirchen in der Schweiz rund 1000 Kirchen. Neben der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Schweiz versteht sich der Dachverband Freikirchen.ch als dritte Kraft der christlichen Kirchen in der Schweiz und als Sprachrohr für die gemeinsamen Anliegen der Freikirchen. Mehr auf www.freikirchen.ch.

Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) und RES

Die Schweizerische Evangelische Allianz ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique Suisse» (RES) auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 670 Gemeinden und 250 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 143 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten. Mehr auf www.each.ch.

Weitere Informationen

- Peter Schneeberger, Präsident Freikirchen.ch, Dachverband der Freikirchen und christlichen Gemeinschaften, Mobil 079 272 96 46 E-Mail peter.schneeberger@feg.ch
- Beat Ungricht, Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz), 078 717 88 27, bungricht@each.ch
- Christian Kuhn, Direktor RES (Westschweiz), 079 343 59 86, c.kuhn@evangelique.ch

Bildlegende

Bild 1 Armeeseelsorgerinnen und -seelsorger mit freikirchlichem Hintergrund bei ihrem Treffen in Bern

Bild 2 Samuel Schmid, Chef Armeeseelsorge beim Vortrag

Bild 3 Daniel Rohner, Stabchef der Fachstelle Armeeseelsorge beim Vortrag